

Beschlussvorlage öffentlich

Federführendes Amt Kämmerei	Nr. 077/2016
---------------------------------------	------------------------

Betreff:

Gewährung eines Gesellschafterdarlehens an die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH

Beratungsfolge	Termin
-----------------------	---------------

Finanzausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	17.06.2016
--	------------

Kreisausschuss Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	24.06.2016
---	------------

Kreistag Berichterstattung: Herr KK Dr. Funke	01.07.2016
---	------------

Finanzielle Auswirkungen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja:		
Im Haushaltsplan vorgesehen:	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> Nein (Gesellschafterdarlehen)
Produkt	Nr. 010610 040120	Bez. Haushaltssteuerung Museen
Ergebnisplanposition Investition Nr.	Nr. 15 16.20.002	Bez. Transferaufwendungen Gesellschafterdarlehen GKW
Betrag a) für den Zweck veranschlagt und b) nunmehr erforderlich	a) 100.000,- EUR bzw. 0 EUR (Gesellschafterdarlehen) b) 275.000,- EUR bzw. 170.000,- EUR (Gesellschafterdarlehen)	

Beschlussvorschlag:

- 1) Der Kreistag stimmt der Bereitstellung von Mitteln in Höhe von 175.000 Euro im Teilergebnisplan 040120 „Museen“ gem. § 83 Abs. 2 GO NRW zu.
Die Deckung der Mittelbereitstellung erfolgt durch Einsparungen bei der Verlustabdeckung RVM im Teilergebnisplan 010610 „Haushaltssteuerung“
- 2) Der Kreistag beschließt die Ausgabe eines Gesellschafterdarlehens i. H. v. 170.000 € an die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GKW). Hierzu wird ein Darlehensvertrag mit der GKW geschlossen.

Erläuterungen:

1. Bereitstellung von überplanmäßigen Mitteln für die Kulturgut Haus Nottbeck GmbH

Die GWK hält 625.680 Stück RWE-Stammaktien. Für das abgeschlossene Wirtschaftsjahr 2015 beschloss die Hauptversammlung der RWE AG im April 2016, die Auszahlung einer Dividende auf Stammaktien im Jahr 2016 auszusetzen.

Durch den Wegfall der Dividendenerträge aus den RWE-Aktien fehlen der Gemeinnützigen Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GWK) im Wirtschaftsjahr 2016 die Mittel, um bestehende Aufgaben des Kreises aus dem Bereich der Kulturförderung weiter zu finanzieren.

Bereits mit Kreistagsbeschluss vom 15.06.2007 (062/2007) wurde festgelegt, dass bei sinkenden Dividendenerträgen die GWK die Förderung einzelner Projekte einstellen wird und der Kreis die hierfür ursprünglich vorgesehenen Beträge in voller Höhe in den Kreishaushalt einstellt.

In den vergangenen Jahren hat die GWK den vollständigen Betriebskostenzuschuss des Kulturgutes Haus Nottbeck übernommen. Dieser liegt bei 275.000 €. Da bereits im Wirtschaftsplan 2016 mit geringeren Dividendenerträgen gerechnet wurde (0,50 € je RWE-Aktie), konnte lediglich ein Betriebskostenzuschuss für die Kulturgut Haus Nottbeck GmbH in Höhe von 175.000 € eingeplant werden. Der verbleibende Zuschuss in Höhe von 100.000 € wurde bereits im Haushalt des Kreises 2016 veranschlagt.

Nunmehr soll der Kreis die im Wirtschaftsplan 2016 der GWK veranschlagte Projektförderung in Höhe von 175.000 € für die Kulturgut Haus Nottbeck GmbH, die im entsprechenden Teilergebnisplan 040120 „Museen“, Zeile 15 „Transferaufwendungen“, zu Mehraufwendungen führen, übernehmen.

Da es sich hier um eine sog. erhebliche Überschreitung der Mittelansätze handelt, ist bei dieser überplanmäßigen Aufwandsposition die Zustimmung des Kreistages erforderlich (vgl. Budgetregeln Ziff. III 3 Buchstabe b).

Die Deckung der überplanmäßigen Aufwendungen erfolgt in voller Höhe durch Einsparungen bei den Transferaufwendungen zur Verlustabdeckung für die RVM GmbH im Produkt 010610 „Haushaltssteuerung“.

Die GWK geht in der mittelfristigen Finanzplanung davon aus, dass auch im kommenden Jahr nicht mit Dividendenerträgen zu rechnen ist.

2. Gesellschafterdarlehen an die Gemeinnützige Gesellschaft zur Kulturförderung im Kreis Warendorf mbH (GWK)

Durch den Wegfall der geplanten Dividendenerträge aus den RWE-Aktien fehlen der GWK im Jahr 2016 die finanziellen Mittel zur Deckung der Kosten des laufenden Geschäftsbetriebes sowie für die Ablösung einer bestehenden Kreditverbindlichkeit. Die Geschäftsführung geht momentan davon aus, dass auch im Jahr 2017 nicht mit Dividendenerträgen zu rechnen ist.

Der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft für die Jahre 2016 und 2017 wird insgesamt auf 170 T€ beziffert und setzt sich wie folgt zusammen:

- In den Jahren 2016 und 2017 wird mit einem Finanzbedarf u. a. für Depot- u. Kontoführungsgebühren, Aufstellungs- und Prüfungskosten Jahresabschluss, Beratungskosten, Zinsleistungen für Gesellschafterdarlehen i.H.v. insgesamt rd. 67 T€ gerechnet.
- Ebenfalls muss zum 30.06.2016 ein Darlehen bei der Sparkasse Münsterland Ost anschlussfinanziert werden. Das Restvaluta zum 30.06.2016, welches ebenfalls über das Gesellschafterdarlehen des Kreises Warendorf finanziert werden soll, beträgt rd. 103 T€.

Zur weiteren Stabilisierung der Liquiditätslage der GWK ist vorgesehen, die seit 2014 / 2015 entstandene und zukünftige Zinsverpflichtung aus dem Veräußerungsgeschäft über den größten Teil der damaligen VEW-Aktien des Kreises aus 1984 (heute RWE-Aktien) zu stunden. Die Dauer der Stundung, momentan von rd. 121 T€ Stundungszinsen p. a., erfolgt in Abhängigkeit mit der zukünftigen Dividendenentwicklung.

Da die Entwicklung etwaiger Dividendenerträge für kommende Jahre abgewartet werden soll, wird das Gesellschafterdarlehen vorerst mit einer kurzen Laufzeit von 5 Jahren vereinbart. Es wird zunächst mit einem marktadäquaten Zins von 1,0 % p.a. verzinst. Das Darlehen soll während der Laufzeit tilgungsfrei bleiben. Das Darlehen wird nach Kreistagsbeschluss am 04.07.2016 bereitgestellt. Hierzu wird ein Darlehensvertrag mit der GWK abgeschlossen.

1. _____
Amtsleitung

2. _____
Dezernent

3. _____
Kämmerer (nur bei Vorlagen mit finanziellen
Auswirkungen)

4. _____
Landrat